# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 305. Sonntag den 30. December 1877.

## Bekanntmachung.

Die Vermögensüberschuldung des Metzgers Georg Weidig von hier betr.

Die Schuldner des Gemeinschuldners Georg Weidig dahier werden aufgefordert, bei Meidung doppelter Zahlung, lediglich an den provisorischen Massecurator, Rechtsanwalt Schenck dahier, Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 29. December 1877.

250 Königliches Amtsgericht VI.

## Holzversteigerung.

**Freitag den 11. Januar 1878, Vormittags 10 Uhr anfangend,** werden in den nachbenannten fiskalischen Waldabtheilungen des Schutzbezirks Hahn folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

1) **Distrikt Dotzheimerhaag No. 57 & 58:**

1 eichener Werkholzstamm ad 0,35 Festm.,
2 buchene dergl. ad 1,45 Festm., zu Hauklötzen für Metzger u. s. w. geeignet,
534 Raummeter desgl. Scheitholz,
89 „ „ Prügelholz,
107 „ „ Stockholz,
8875 Stück dergl. Wellen;

2) **Distrikt Kegelbahn No. 35 und Bleidenstadterkopf No. 32a:**

2 eichene Werkholzstämme ad 1,94 Festm.,
2 Raummeter eichenes Scheitholz,
2 „ „ Prügelholz,
4 „ buchenes Scheitholz,
3 „ „ Prügelholz,
11 „ erlernes „
25 Stück buchene und
550 „ erlene Wellen.

Die Zusammenkunft findet im „Dotzheimerhaag" bei Holzstoß No. 1 statt.

Auf Verlangen wird den Steigerern ein Credit bis zum 1. September künftigen Jahres bewilligt.

Jagnerie, den 29. December 1877. Königliche Oberförsterei.

Flindt.

## Holzversteigerung
### in der Oberförsterei Rambach.

Montag den 7. Januar n. J. werden in dem fiskalischen Waldabtheilungen Hellenberg die nachverzeichneten Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

11 Stück eichene Abschnitte mit 17,96 Festmeter Inhalt,
3 „ buchene „ „ 2,72 „ „
34 Rm. eichenes Scheitholz,
8 „ „ Knüppelholz,
220 Stück eichene Wellen,
17,5 Rm. eichenes Stockholz,
185 „ buchenes Scheitholz,
28 Rm. buchenes Knüppelholz,
2800 Stück buchene Wellen,
56,5 Rm. buchenes Stockholz,
70 Stück aspene Wellen.

Versammlung der Käufer Vormittags 10 Uhr am s. g. grauen Stein.

Rambach, den 28. December 1877. Der Oberförster.

257 Müller.

## H. Ebbecke's Buchhandlung
### (Kirchgasse 10)

empfiehlt sich zur Besorgung folgender Zeitschriften:

| | | Mk. | | | Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Das Ausland | jährlich | 28,— | Die Natur | ¼jährl. | 4,— |
| Das neue Blatt | ¼jährl. | 1,50 | Nord und Süd | „ | 5,— |
| Fliegende Blätter | d. Band | 6,70 | Deutsche Revue | „ | 4,50 |
| Buch für Alle | jed. Heft | —,80 | Deutsche Rundschau | „ | 6,— |
| Chronik der Zeit | „ „ | —,20 | Deutsche Romanzeitung | „ | 3,50 |
| Daheim | „ „ | —,40 | Ueber Land und Meer | „ | 3,— |
| Gartenlaube | ¼jährl. | 1,60 | „ „ „ „ | in Hft. à | —,50 |
| „ | in Hft. à | —,50 | Illustr. Welt | „ à | —,30 |
| Halb. Illustr. Magazine | à | —,50 | Westermann's Monatshefte | ¼jährl. | 3,— |
| Deutsche Jugend | d. Band | 6,— | Unsere Zeit | „ | 4,50 |
| Die Kinderlaube | ¼jährl. | —,90 | Illustrirte Leipziger Zeitung | „ | 6,— |
| Kladderadatsch | „ | 2,50 | | | |
| The Illustr. London News | jährl. | 39,— | | | |
| Der Bazar | ¼jährl. | 2,50 | Modenwelt | ¼jährl. | 1,25 |
| Frauenzeitung, Kl. Ausgabe | „ | 2,50 | Europäische Moden-Zeitung | „ | 3,40 |
| Frauenzeitung, Gr. Ausgabe | „ | 4,50 | Zeitung für die eleg. Welt | „ | 3,— |

sowie aller übrigen

**Zeitschriften des In- & Auslandes.**

**Leihbibliothek.**

**Journal-Lesezirkel.** 299

**Abonnements** auf die

**Kölnische Zeitung**

werden in **Wiesbaden** entgegengenommen von der

**Agentur der Kölnischen Zeitung:**

***Edm. Rodrian'sche Hofbuchhandlung,***

**Langgasse 27.**

## Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Etwa **aus dem Jahre 1877 rückständige Rechnungen** für die städtische Cur-Verwaltung wolle man **sofort** an die städt. Curcasse (Curhaus) dahier einreichen.

Wiesbaden, 29. December 1877. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Hey'l.

---

**Notiz.**

Morgen Montag den 31. December, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Punsch-Essenz und Mousseux, im „Pariser Hof", Spiegelgasse 9. (S. heut. Bl.)

---

**Loose** zur **Albert-Vereins-Lotterie** zu **Dresden** à 5 Mk. wieder angekommen bei **W. Speth, Langgasse 27** in Wiesbaden.

1. Hauptgewinn: Ein vollständiges silbernes Tafelservice für 36 Personen im Werthe von 30,000 Mark. (Dieser Gewinn wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb der nächsten 4 Wochen nach beendigter Ziehung gegen baare Vergütung von 24,000 Mark zurückgenommen.)
2. Gewinn: Ein Silberservice für 24 Personen mit Aufsätzen, Girandolen 2c. 2c. im Werthe von 20,000 Mark.
3. Gewinn: Ein Brillantschmuck im Werthe von 10,000 Mark.
4. Gewinn: Ein Porzellan-Tafel- und Dessert-Service für 24 Personen nebst Kronleuchter und Kamingarnitur 2c. Gesammtwerth 5000 Mark.
5. Gewinn: Eine vollständige Leinen-Wäsche-Ausstattung im Werthe von 3000 Mark.

Ferner:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 Gewinne im Werthe zu je | 2000 Mk. | 1000 Gewinne im Werthe zu je | 50 Mk. |
| 10 „ „ „ „ | 1000 „ | 2000 „ „ „ „ | 30 „ |
| 50 „ „ „ „ | 500 „ | 3000 „ „ „ „ | 20 „ |
| 100 „ „ „ „ | 300 „ | 5000 „ „ „ „ | 10 „ |
| 500 „ „ „ „ | 100 „ | 8330 „ „ „ „ | 5 „ |

Diese Gewinne bestehen in Concert- und Stutz-Flügeln und Pianino's aus renommirten Fabriken, Glashütter Remontoiruhren in Gold, Wanduhren (Regulatoren), Musikwerken, Luxuswagen, Gold- und Silberwaaren, Damast- und Leinengeweben, Kunstmöbeln, feinen Lederwaaren, sowie überhaupt Gegenständen der Kunstindustrie, Porzellan, geklöppelten und anderen Spitzen, Tüll- und Mull-Gardinen, seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Jagdgewehren und Revolvern, Geldschränken und Kassetten, Nähmaschinen, Reiseutensilien, Wirthschaftsgegenständen, Küchengeräthschaften, Guttaperchawaaren 2c. 2c.

Sämmtliche Gewinngegenstände werden von dem von Ihrer Majestät der Königin ernannten Comité unter Hinzuziehung von Sachverständigen mit größter Vorsicht und strengster Gewissenhaftigkeit angekauft.

Die öffentliche Ziehung erfolgt ebendasebst am 11. Februar 1878 und folgende Tage.

---

## Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros, **Valesca von Gruhl,** en detail,
**Wiesbaden,** Spiegelgasse 1. **Köln a. Rh.,** Neumarkt 60.

**Preis-Courant:** 1 Diadem-Haarzopf, 50 Ctm. lang, 2 Mark, 1 Haarzopf, 60 Ctm. lang, 3 Mk. 50 Pfg., 1 Haarzopf, 70 Ctm. lang, 5 Mk., 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 Mk. 50 Pf. Die Haarzöpfe sind selbst die billigsten **von durchgehends reinem Menschenhaar.** 1 Haarlocken-Chignon, naturkraus, von 5 Mk. an, 1 Haarpuffen-Chignon von 3 Mk. an, 1 Hängelocke von 1 Mk. an, 1 Stecklocke von 50 Pf. an. Von ausgekämmten Haaren werden Zöpfe für 1 Mk. solid und dauerhaft angefertigt.

**Alte Zöpfe werden eingetauscht.** 17096

---

## Garnirte Damen- & Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso **Blumen,** Federn, Bänder, Schleier, Tülle und Spitzen 2c.
385 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

---

**Warme Schuhe.** **Ausverkauf** zu Fabrikpreisen bei
17065 **J. Fischer,** Metzgergasse 14.

---

## „Badischer Hof," Nerostraße No. 7.

**Schellfisch** mit **Kartoffeln, Has im Topf,** sowie einen guten ½ Schoppen **Wein** von 25 Pfg. an.
17059 **W. Bürstlein.**

---

## Deutscher Hof.

Am Sylvester-Abend:

**Tyroler National-Concert,**

**Anfang 8 Uhr.** 17028

---

## Stadt Frankfurt.

Morgen Montag: **Metzelsuppe,** Morgens 9 Uhr **Quellfleisch,** 4 Uhr **frische Wurst.** Hierzu ladet ein
17061 **Spranger.**

---

## Restauration Rieger,

**Bahnhofstraße 10a,**

empfiehlt den Spielern sein neues **Dorfelder'sches Billard** per Stunde zu 48 Pfg. nebst einem **guten Glas Bier.**

Außerdem empfehle einen sehr guten **Fruchtbranntwein** über die Straße per ½ Liter zu 24 Pfg. 17104

---

**Rum, Arac** und verschiedene **feinste Punsch-Essenzen** empfiehlt
**H. Wenz, Conditor,**
17112 **Spiegelgasse 4.**

---

## Neue Fischhalle,

**Ecke der Gold- und Metzgergasse.**

Heute und morgen treffen ein: Egmonder Schellfische mit Cabliau ausgezeichneter Qualität, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Schollen, Merlans, Ostsee-Zander, Hechte, Karpfen, Schleien, **ächter Rheinsalm ausgezeichneter Qualität.** **F. C. Hench,** Hoflieferant. 3[illegible]

---

## Berliner Pfannenkuchen

mit verschiedenen Füllungen empfiehlt
17113 **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4.

---

**Goldgasse 15.** **Goldgasse 15.**

## Gänzlicher Ausverkauf

meines 17118

**Korbwaaren-Lagers.**

Wegen Verlegung meines Geschäfts per 1. April in die **Mühlgasse 1** offerire: **Blumentische, Blumenständer, Rohrsessel, Papierkörbe, Puppenwagen, Rohrkörbe, Marktkörbe,** großes Lager in **Strohtaschen** u. s. w.

**Friedrich Süssemilch,**
Korbwaaren-Fabrikant.

**Goldgasse 15.** **Goldgasse 15.**

---

**Nusskohlen Ia** sind aus dem Waggon und einige Fuhren von 20 Ctr. per 18 Mark abzugeben. Bestellungen vor dem 1. Januar erbeten.
17063 **F. Kappesser,** Adolphsallee 3.

---

**Neue Plüschgarnituren** (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.
13998 **L. Berghof,** Tapezirer, Friedrichstraße 28.

Illustrirte

# Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt" mit Unterhaltungsblatt.

**Gesammt-Auflage**
allein in Deutschland 245,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

**Grosse Ausgabe.** Vierteljährlich Mark 4,25.
Jährlich, ausser Obigem: Noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

## Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1,25.
Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen. 141

## Frankfurter Feuer-Versicherungs-Verband

(North British and Mercantile).
Gegründet 1809.

**Abschluß von Versicherungen gegen Feuersgefahr** zu **billigen,** festen Prämien durch den Spezial-Agenten für Wiesbaden **C. Rötherdt,** II. Schwalbacherstr. 7, II.

## Billigst zu verkaufen

verschiedene Roßhaar- und Wollmatratzen, Deckbetten, Kopfkissen, ein altes Sopha, 6 neue, feine Frauenhemden, Betttücher, Kopfkissen, Pantoffeln, Herren- und Damenstiefel, ein guter Frauenmantel, diverse Frauenkleider, Goldgegenstände u. s. w. **Weilstraße 4, 2. Stock.** 17068

**6 Stück gebr., transportable Kochherde,**
theils mit Kupfer- und Zinkschiffen, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen **obere Webergasse 44, Hinterhaus.** 17058

**Adelhaidstraße 9,** Hinterhaus, sind zu verkaufen: Zwei noch fast neue **Wintermäntel,** ein **Mantelet,** zwei **Bettfellen,** ein **gesteppter Strohsack** und eine **Seegras-Matratze.** 17079

Walramstraße 17 ein polirter **Kleiderschrank** zu verk. 17076

**Ein Einspänner-Schlitten mit Schellengeläute zu verkaufen Webergasse 43.** 17098

Eine **Plüsch-Winterjacke** und ein Paar **Schlittschuhe** mit doppeltem Eisen sind billig zu verkaufen Adlerstraße 17 im Hinterhaus, Parterre. 17097

Ein **Herren-Pelzrock** zu verkaufen Moritzstraße 48 a 17114

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Saalgasse 10, eine Stiege hoch. 17091

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen Hellmundstraße 25a, 2 Stiegen hoch. 17095

Täglich **frische Kuhmilch** zu haben Mainzerstraße 31 bei Wirtner **Kopp.** 17080

Kirchgasse 1 sind **Aepfel** per Kumpf 48 Pf. zu haben. 17069

Zwei **Bologneser-Hunde** zu verk. Mauergasse 21, 3. St. 17034

Moritzstraße 28 ein großer **Regulirfüllofen** bill. zu verk. 17057

**Wer** eine **Stelle sucht,** eine solche zu **vergeben** hat, ein **Grundstück** zu verkaufen wünscht, ein solches zu **kaufen** beabsichtigt, eine **Wirthschaft, Oeconomiegut** 2c. zu **pachten** sucht, eine **Geschäfts-Empfehlung** zu erlassen gedenkt, überhaupt **Rath** zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich **vertrauensvoll** an das Central-Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen.

**G. L. Daube & Co.**
689 **Marktstraße 13, Wiesbaden.**

**Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier** 6700
ist à 50 Pfg. käuflich in den sämmtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

**Harzer Kanarienvögel,** Roller und Flötenschläger, sind zu verkaufen Hirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

Ein mittelgroßes **Aushängeschild** zu kaufen gesucht. N. Exped.

## Ein erfahrener Buchhalter

übernimmt **Eintragen** und **Abschließen von Geschäftsbüchern, Ausschreiben von Rechnungen** u. dgl. Näh. Schwalbacherstraße 39 a im Laden. 17030

Ein Königl. Beamte, gelernter Kaufmann, übernimmt in seinen freien Stunden die **Führung von Geschäftsbüchern** und empfiehlt sich besonders zur Aufstellung von **Inventuren** beim Jahreswechsel. Adressen sub A. Z. 38 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17082

**Queenie.** There is not the least doubt about a final happy event — still I must warn you, not to spoil everything by a last „fancyfull" trial of yours.
**Tamina.** 18437

Eine ältere Dame (vorm. Lehrerin) ertheilt **Unterricht** in franz. Sprache und Klavier, die Stunde zu 50 Pfg. Näh. Exp. 17093

**Clarissa.** Ende gut, Alles gut — war auch Natale — fatale! Auf Wiedersehen und Glück pr. Adesso et Sempre!
**Roul.** 12401

Cautionsfähigen, soliden Leuten ist ein **lohnendes Geschäft** nachzuweisen. Off. unter J. & H. 43 durch die Exped. erb. 188

## Aux Initiés.

Je vous prends en témoins, que si le nouvel an —
Ne porte pas un autre et **decisif** élan —
A cette „étrange histoire et bataille de femmes",
Au lieu de l'éclaircir-nous livrons **tout** aux flammes!
**Espol.** 15813

## Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Freitag Frühe wurden durch die Bleichstraße über den Markt nach dem Leberberg **36 Pfund Blei** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Bleichstraße 11 gegen Belohnung abzugeben. 16994

Eine **goldene Brosche** mit schwarzem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung Steingasse 15. 17077

Am letzten Sonntag ein dunkler **Pelzmuff** verloren. Gegen gute Belohnung Oranienstraße 10, 2 Stiegen, abzugeben. 17094

Ein **Kinderstiefel** in der Röderstraße verloren. N. E. 17085

Ein neues, mittelgroßes **Haus,** nahe den Bahnhöfen, rentabel, billig unter sehr günstigen Conditionen abzugeben. N. Exped. 17117

Ein **kleines Landhaus** in guter Lage mit ca. 12 Zimmern, Küche, sowie etwas Garten wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Adressen nebst Lage und Preis unter L. H. 39 erbeten an die Expedition. 17071

# Geschäfts-Uebergabe.

Meinen zahlreichen Freunden und Gönnern, sowie den verehrlichen Vereinen zur Nachricht, dass das von mir während 11 Jahren geführte Geschäft und Haus **„Zum Römersaal“** mit dem 1. Januar 1878 an meinen Nachfolger, Herrn **Ernst Günther jun.**, übergeht und bitte ich, dankend für das mir so reich geschenkte Vertrauen, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Jacob Becker.**

---

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die mich mit ihrem werthen Besuche beehrenden vielen Freunde und Gäste des Hauses stets zufrieden zu stellen, und empfehle ganz besonders den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften meine Säle zur Abhaltung von **Bällen, Concerten, Hochzeiten etc.**, sowie ich es mir zur grössten Aufgabe gestellt habe, meine verehrlichen Besucher ganz besonders durch **vorzügliche Getränke** und **Restauration** zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**Ernst Günther jun.**

17032

---

**Der Bund der Schreiner (Holzarbeiter)** veranstaltet am **31. December (Sylvesternacht) Abends 8 Uhr** im **„Deutschen Hof“** eine **gegenseitige Bescherung**, verbunden mit **Abend-Unterhaltung**, wozu alle Freunde und Arbeiter ergebenst eingeladen werden. **Entrée 25 Pfg.** 17039

---

**Morgen Montag**

**den 31. December, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Versteigerung von 400 Flaschen Punsch, 200 Flaschen Mousseux und verschiedenen anderen Liqueuren, sowie circa 10,000 guten Cigarren im „Pariser Hof“, Spiegelgasse.**

**Die Auctionatoren:**

404 **Marx & Reinemer.**

---

Wirthschaft **„Zur Eule“**,

**12 Langgasse 12.**

Morgen Montag, am **Sylvester-Abend**, Abends 8 Uhr:

***Frei-Concert.***

**Komische Vorträge.**

13846 **Louis Reinemer.**

---

Ein Drittel **Sperrsitz** abzugeben. Näh. Expedition. 17040

---

**Zur gefälligen Beachtung.**

**Meine Wohnung befindet sich vorläufig Schwalbacherstrasse 51, Parterre. Bestellungen auf Elfenbein-Schnitzereien werden nach wie vor angenommen.**

***Karl Moumalle,***

**Elfenbeinschneider,**

**34 & 35 neue Colonnade 34 & 35.**

---

**Nürnberger Lebkuchen, Frankfurter Brenden, Makronen, Marcipan** 2c.

empfiehlt billigst

17005 **M. Forelt**, Taunusstraße 7.

---

**Gute Erbsen, Linsen, Bohnen** per Pfd. 16 Pf., **Kartoffeln** 8 Pfd. 30 Pf. fortwährend zu haben Schwalbacherstraße 19, 1 Stiege hoch.

---

Ein gut erhaltener **Herrschafts-Schlitten** sammt Pelze, Decken, Peitsche, Glockenspiel ist zu verkaufen. Näheres im Bureau des Grand-Hotel (Schützenhof).

---

**Mitleser** zum **„Rheinischen Kurier“** gesucht Mühlgasse 2, 2 Treppen hoch.

## Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journalzirkel kommen wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende Zeitschriften in Umtausch:

1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. — 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Fliegende Blätter. — 6) Daheim. — 7) Europa. — 8) Die Gartenlaube. — 9) Die Gegenwart. — 10) Globus. — 11) Die Grenzboten. — 12) Der Hausfreund. — 13) Preußische Jahrbücher. — 14) Im neuen Reich. — 15) Kladderadatsch. — 16) The illustrated London News. — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 18) Allgemeine Modenzeitung. — 19) Nord und Süd. — 20) Puck. — 21) Revue des deux mondes. — 22) Deutsche Romanzeitung. — 23) Deutsche Rundschau. — 24) Der Salon. — 25) Sonntagsblatt. — 26) Ueber Land und Meer. — 27) Westermann's Monatshefte. — 28) Illustrirte Zeitung.

Der Eintritt in diesen belletristischen Journalzirkel kann zu jeder Zeit stattfinden und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

## Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek wurden in letzter Zeit an neuen belletristischen Erscheinungen unter vielem Anderen Folgendes aufgenommen:

**Ebers, Homo sum.** — Braun-Wiesbaden, Reise-Eindrücke aus dem Süd-Osten. — Robert Byr, Gita. — Collins, Zwei Schicksalswege. — van Dewall, Der gordische Knoten. — Feuillet, Die Liebschaften Philipps von Boisvilliers. — von Francois, Stufenjahre eines Glücklichen. — Franzos, Vom Don zur Donau. — Galen, Frei vom Joch. — Glaser, Das Haus des Schulmeisters. — Gottschall, Welke Blätter. — Hahn-Hahn, Eine reiche Frau. — Heyse, Neue moralische Novellen. — Hopfen, Bayrische Dorfgeschichten. — König, Die Wege zum Glück. — Moser's Lustspiele. — Oberländer, Der Mensch vormals und heute. — Polko, Umsonst. Raimund, Mein ist die Rache. — Spielhagen, Sturmfluth. — Wellmer, Fröhliche Feste. — von Wickede, Des Dämons Vermächtniß. — von Wickede, Was alles aus einem deutschen Lieutenant werden kann. — Yonge, Mein junger Alcide.

**Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die**

**Buchhandlung von Feller & Gecks**

**(Ecke der Lang- und Webergasse).**

347

---

## Turn-Verein.

1 5

☞ Auf **Sylvesterabend** werden die Mitglieder zu einer **geselligen Unterhaltung** in das Vereinslokal freundlichst eingeladen. **Anfang 9 Uhr.** **Der Vorstand.**

---

Unterzeichneter kann nicht umhin, der wackeren **Wiesbadener Feuerwehr,** sowie den **Polizei-** und **Militär-Mannschaften** für die auch ihm während des **Colonnaden-Brandes** erwiesene aufopfernde Hülfeleistung seinen herzlichsten Dank auszusprechen. **Carl Merkel.** 17072

---

**Herzlichen Dank** Allen, die mir bei dem **Brande** in der **neuen Colonnade** so thätige Hülfe leisteten.

17060 **Karl Moumalle.**

---

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in **Breslau.**

Vertreter für **Wiesbaden** und **Umgegend:**

**H. C. Müller,** Rechtsconsulent,

17062 **4 Mauergasse 4.**

---

## Gratulationskarten,

**Neujahrswünsche** 2c. in schönster und größter Auswahl bei

17102 **Jos. Dillmann,** Marktstraße 36.

---

Für Apotheken, Handschuh- und sonstige Laden passend, ist eine Parthie in Farben assortirtes **Seidenpapier,** 23 × 38 Ctm., zu M. 1¼ per 480 Bg. mit je 5 Ries, soweit der Vorrath reicht, abzugeben Helenenstraße 16, Parterre. 17088

---

## Geschäftsbücher

von Ehlers & Co. in Hannover zu Fabrikpreisen empfiehlt

17103 **Jos. Dillmann,** Marktstraße 36.

---

## H. Ebbecke's Buchhandlung

**Wiesbaden** (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges **Lager** von

**Klassikern & Prachtwerken.**

**Jugendschriften & Bilderbücher.**

**≡ Leihbibliothek. ≡**

**Journal-Lesezirkel.** 299

Schnelle Besorgung sämmtlicher Zeitschriften.

---

## Albertvereins-Lotterie zu Dresden.

Loose à Mk. **5** und Prospect Schulgasse 1, Laden rechts. 200

---

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verkaufe

## wollene Tücher,

**Westen, Kragen, Jacken, Kinderkleidchen, Damen-** und **Kinder-Unterröcke,** Caszabaikus, Wickelbinden, Wagendecken, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Hütchen, Kapuzen, Müffchen, Mäntelchen, Schlafröckchen, Hosen, Leibbinden, Flanellhemden und -Jacken (die nicht einlaufen beim Waschen), Gamaschen, Strümpfe, warme, Cachenez in Wolle und Seide, Baschlicks und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl.

358 **F. Lehmann,** Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

---

Ein gebrauchter **Schneppkarren mit Pferdegeschirr** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 17051

# Dienst und Arbeit.

## Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, wünscht Stelle d. Frau **Birck**, ll. Weberg. 5. 17116

Eine gebildete, alleinstehende Frau sucht Stellung als Gesellschafterin, Erzieherin oder zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre A. K. 27 in der Expedition d. Bl. 17024

☛ Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte **„Bureau Germania"** zu Dresden auf's Wärmste empfohlen werden. 17045

Herrschaften erhalten sofort 6 bis 8 brave Dienstmädchen, sowie einige Landmädchen d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 17089

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern, es wird mehr auf gute Behandlung als großen Lohn gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17083

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen und perfekt bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 13. 17078

On demande une Bonne Française ou Suissesse. S'adresser au Bureau de Placement **Ritter**, Webergasse 13. 17109

Ein braves, reinliches Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle bei einer kleinen Herrschaft. Eintritt zum 2. Januar oder auch später. Näh. Nerostraße 28, Hinterh., 1 Stiege h. 17075

Gut empfohlene **Diener** suchen Stellen durch **Ritter's** Bureau, untere Webergasse 13. 17110

## Personen, die gesucht werden:

Eine anständige Monatfrau gesucht. Nöheres Expedition. 17106

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17100

Eine perfekte Weißzeugnäherin (auf Wheeler & Wilson) wird auf immer gesucht bei Frau Schulde, Frankenstraße 5, Hth. 17074

Eine Monatfrau wird gesucht Louisenstraße 13. 17041

**Gesucht** 2 feinere Stubenmädchen, 3 gutbürgerliche Köchinnen, circa 10 Mädchen als solche allein, 2 junge Restaurationsköchinnen, sowie 1 Hausmädchen nach Biebrich durch Frau **Birck, kleine Webergasse 5.** 17115

**Gesucht sofort:** Ein starkes **Küchenmädchen**, mehrere Mädchen auf Neujahr, ein **braves Mädchen**, welches bürgerlich kochen, waschen und etwas bügeln kann, in einen kleinen Haushalt auf 1. Februar nach auswärs durch **Steuernagel**, Goldgasse 3.

Zum 15. Januar wird ein **braves Mädchen**, das selbstständig kochen kann, gesucht. Näheres Müllerstraße No. 9, zwei Treppen hoch. 17028

**Ein junges Mädchen**

zum 15. Januar gesucht Friedrichstraße 23. 17047

**Restauration Hahn**

wird eine tüchtige Köchin zum baldigen Eintritt gesucht. 17055

Gesucht wird ein erstes Stubenmädchen, welches beim Serviren dem Diener behülflich sein kann. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen mögen sich melden. Näh. Exped. 17054

In einem herrschaftlichen Hause wird auf Mitte oder Ende Januar ein in der Küchen- und Hausarbeit tüchtiges, gesetztes Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Nur solche mit längeren Zeugnissen wollen sich melden Helenenstraße 16, Parterre. 17087

Ein ordentliches Mädchen wird zu Kindern gesucht Taunusstraße 17. 17067

Gesucht 1 franz. Bonne (Schweizerin), 2 tüchtige Mädchen nach Biebrich und 2 Mädchen nach Mainz d. Frau **Dörner**, Marktplatz 3.

**Gesucht** werden: Ein gut empfohlenes Hausmädchen nach Frankfurt, gute, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, als solche allein, sowie **Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau, Webergasse 13.** 17110

Für ein Waaren-Engros-Geschäft wird, am liebsten ein hiesiger junger Mann, unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling gesucht. Franco-Offerten unter P. 80 bef. die Exped. d. Bl. 17086

Ein ordentliches Mädchen sofort zu zwei einzelnen Leuten gesucht. Näheres bei S. Fränkel, Taunusstraße 8. 17068

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Wohnungs-Anzeigen.

## Gesuche:

Es wird eine möblirte Wohnung von drei Zimmern und einer Kammer nebst Küche und Einrichtung sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 17085

**Gesucht**

für Mitte April eine kleine Wohnung oder kleines Häuschen zum Alleinbewohnen mit etwas Garten oder Hofraum in Wiesbaden oder Umgebung. Offerten sub H. P. B. Darmstadt, Eisenbahnpostlagernd. 17081

Gesucht wird auf den 1. April 1878 ein **Haus** oder einige Etagen, für eine Fremden-Pension geeignet, in bester Lage. Offerten werden unter A. E. 64 in der Expedition erbeten. 17064

Zum 1. April 1878 wird eine Wohnung von 5 heizbaren, geräumigen Zimmern, Küche 2c. für 1200 Mark zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei E. Malm, Villa Geisbergstraße 13. 17105

## Angebote:

Emserstraße 2 sind der zweite und dritte Stock auf 1. April zu vermiethen. 17084

**Frankenstrasse 3** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Einzusehen von 10—12 und von 2—5 Uhr. 17046

**Villa Gartenstraße 4b**

**in der Bel-Etage Wohnung und Pension.** 17025

**Villa Gartenstraße 4b,**

**in der Nähe des Parkes und Curhauses, Wohnung und Pension.** 15367

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 17052

Kirchgasse 22a ist ein kleines Logis sofort zu verm. 17090

Louisenstraße 14a ist ein möblirtes Zimmer und ein Dachlogis zu vermiethen. 17101

Metzgergasse 14 ist eine Mansarde zu vermiethen. 17065

**Ecke der Nerostrasse 46** ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon und prachtvoller Aussicht zum ersten April zu vermiethen; ferner kann eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und schöner Aussicht gleich, auch später bezogen werden. 17042

Rheinstraße 18, Hth., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 17044

Sonnenbergerstraße 34 sind hübsch möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 17064

Steingasse 21 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf April zu vermiethen. 17056

Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche auf 1. April zu vermiethen. 17037

In meinem neuerbauten Landhause untere Kapellenstraße ist die Bel-Etage von 5 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermiethen; auf Verlangen auch gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Carl Traun, Taunusstraße 41. 17036

Gegenüber der Infanterie-Kaserne, **Schwalbacherstraße 9**, Bel-Etage, ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. 17083

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermiethen Feldstraße 8. 17043

Möblirte Zimmer zu vermiethen Langgasse 39, Bel-Etage. 17098

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. St. 17073

**Möblirte Zimmer** (Sonnenseite) Spiegelgasse 4. 17111

Eine Kammer mit Bett zu verm. Grabenstraße 26, 3. St. 17108

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Für monatlich 15 Mark**
kann ein Herr in der Familie eines pensionirten Beamten ein schön möblirtes Zimmer miethweise erhalten. Näh. Exped. 17121

Heute Morgen starb nach kurzem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Frau Pfarrer Hasselmann.

Um stille Theilnahme bitten

17119 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 29. December 1877.

Die Beerdigung findet Montag den 31. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 9, aus statt.

Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste, der uns durch den Tod unserer lieben Mutter,

# Eleonore Schwenck, geb. Diels,

betroffen, so herzlichen Antheil nahmen, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 27. December 1877.

17070 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. December.

Geboren: Am 24 Dec., dem Bäckergehilfen Jacob Remmelt e. S. — Am 19. Dec., dem Schreiner Heinrich Schlicht e. S. — Am 27. Dec., dem Schuhmacher Bernardus Kremer e. T., N. Amalie Theresia. — Am 24. Dec., dem Herrenschneider Wilhelm Spilker e. S., N. Hermann. — Am 26. Dec., dem Königl. Hauptmann a. D. und Rendanten der Königl. Schauspiele Alfred Bauer e. S. — Am 27. Dec., dem Stadtbaumeister a. D. Ulrich Lange e. S. — Am 25. Dec., dem Hauderer Friedrich Blum e. T. — Am 26. Dec., dem Tünchergehilfen Wilhelm Reifert e. T.

Aufgeboten: Der Metzger Ludwig Gandenberger von Pfungstadt, Gr. Darmstadt, wohnh. dahier, und Elise Christine Rübsamen von hier, wohnh. dahier. — Der Kellner Johann Jacob Carl Antoni von Laufenselden, N. L.-Schwalbach, wohnh. zu Laufenselden, früher dahier wohnh., und Marie Aloysia Sparwasser von Mainz, wohnh. daselbst, früher dahier wohnhaft.

Verehelicht: Am 27. Dec., der Oelschläger Michael Schaaf von Edenkoben, A. Pirmasenz in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Ernst von Limburg a. d. Lahn, bisher dahier wohnh. — Am 27. Dec., der Gastwirth Heinrich Jacob Ernst Günther von hier, wohnh. hier, und Elisabeth Christiane Emilie Caroline Rothnagel von hier, bisher hier wohnh.

Gestorben: Am 27. Dec., der Taglöhner Philipp Gruber, alt 70 J. 10 M. 4 T. — Am 28. Dec., der Maurergehilfe Johann Maximilian Bernd, alt 3 J. 2 M. 21 T.

## Evangelische Kirche.

Sylvester.

Abends 5 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Neujahr.

Hauptgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Kindergottesdienst in der neuen Schule 8¾ Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

## Katholischer Gottesdienst

in der Nothkirche Friedrichstraße 19.

Fest der Beschneidung des Herrn, Dienstag den 1. Januar.

Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Sonntag: Heil. Messen sind 6, 6¾ und 11½ Uhr; 7½ Uhr ist Messe mit Predigt; 8¾ Uhr Kindergottesdienst; 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

## Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Sylvester-Abend 8 Uhr: Predigt zum Jahresschluß.
Neujahrstage Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

## Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Neujahr.

Morgens 9½ Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Professor Dr. Reusch.)

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Montag den 31. December (Sylvester) Abends 5 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

(Repertoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 1. bis 6. Januar.) Dienstag den 1.: Zum Erstenmale: Hasemann's Töchter. Mittwoch den 2.: Der Postillon von Lonjumeau. Donnerstag den 3.: Lady Tartüffe. Freitag den 4.: König Richard III. (Zu ermäßigten Eintrittspreisen.) Samstag den 5.: Neu einstudirt: Der Nordstern. Sonntag den 6.: Der Hypochonder.

Für den armen Mann mit 4 kleinen Kindern (siehe Bitte in No. 304 d. Bl.) sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Frau W. H. 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1877. 28. December. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer*) (Par. Linien) | 331,32 | 333,09 | 334,49 | 332,96 |
| Thermometer (Reaumur) | 0,0 | +2,0 | +1,2 | +1,06 |
| Dunstspannung (Par. Lin.) | 1,80 | 1,66 | 1,62 | 1,69 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 90,5 | 69,6 | 73,1 | 77,73 |
| Windrichtung u. Windstärke | W. schwach. | W. mäßig. | W. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | s. heiter. N. Schnee. | st. bewölkt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Cb. | — | — | 5,4 | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

## Tages-Kalender.

**Malschule Marie Heine,** Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16763

Heute Sonntag den 30. December.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10½ Uhr: Specialprobe für Tenor und Baß.
Kurhaus zu Wiesbaden. Ausstellung des Schach-Automaten Ajeeb Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 5½—8 Uhr. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
Das Königliche Theater bleibt Sonntag den 30. und Montag den 31. December geschlossen.

Morgen Montag den 31. December.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Bund der Schreiner (Holzarbeiter). Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung im „Deutschen Hof".

Dienstag den 1. Januar 1878.

Königliche Schauspiele. 1. Vorstellung. (64. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: „Hasemann's Töchter." Original-Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von Millöcker.

## Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.13.†* — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.†* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.3 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.†* — 3.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.25.

**Rheinbahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

## Frankfurt, 28. December 1877.

**Geld-Course.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 Rm. | 65 Pf. | G. |
| Dukaten | 9 „ | 50—55 Pf. | |
| 20 Frcs.-Stücke | 16 „ | 18—22 „ | |
| Sovereigns | 20 „ | 32—37 „ | |
| Imperiales | 16 „ | 65—70 „ | |
| Dollars in Gold | 4 „ | 16—19 „ | |

**Wechsel-Course.**

Amsterdam 168.15 b.
London 204.10 B. 203.70 G.
Paris 81 b.
Wien 167.80 B. 40 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Reichsbank-Disconto 4½.

**Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 52 bei.**

**Der heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage „Abonnements-Einladung auf die Gartenlaube" bei.**

## Lokales und Provinzielles.

✝ Bei der Casse der hiesigen Landesbank werden schon jetzt die erst am 2. k. Mts. fällig werdenden Coupons der von derselben ausgegebenen Schuldverschreibungen eingelöst, worauf wir die Interessenten aufmerksam machen. Die neuesten Schuldverschreibungen sind gegen ein unbedeutendes Draufgeld (1¾ pCt.) bei derselben Stelle zu erhalten.

KB. Auf Grund der in neun Amtsbezirken des vormaligen Herzogthums Nassau stattgefundenen Abmessung und Abwiegung des Getreides aus der 1877r Erndte sind die Normalgewichte der einzelnen Fruchtgattungen wie

folgt per Hectoliter ermittelt worden: Rother Weizen auf 154 Pfd., weißer Weizen auf 148 Pfd., Korn auf 145 Pfd., Gerste auf 127 Pfd. und Hafer auf 91 Pfd.

△ (Curhaus. Ajeeb, der Schach-Automat.) Heute wird der mysteriöse, so viel besprochene Schach-Automat Ajeeb vom Crystall-Palast in London und dem Panoptikum in Berlin zum Erstenmale im Curhause aufgestellt sein. Das Wesen der Figur ist bereits in der Annonce angedeutet. Wir haben in unserer Stadt eine große Zahl von Schachspielern, für die es jedenfalls einen besonderen Reiz haben dürfte, jenem geheimnißvollen Türken im Schachkampfe gegenüber zu treten. Ajeeb ist täglich bis auf Weiteres im weißen Saale Vormittags von 11—1, Abends von 5½—8 Uhr aufgestellt. Er spielt mit nicht minderer Vortrefflichkeit wie Schach auch Dambreit. Auch für den das Spiel verfolgenden Zuschauer dürfte Ajeeb ein großes Interesse haben. Ueberall, wo er bis jetzt aufgestellt war, wurde er von aber und aber Tausenden besucht.

∓ Als vorgestern Morgen der Herr Landes-Director Wirth auf die Brandstätte an der Colonnade eilen wollte (derselbe hat nämlich bei Bränden die Interessen der Nass. Brandcasse zu wahren), glitt er auf der Wilhelmstraße aus, fiel und verletzte den einen Arm derart, daß er sich in ärztlicher Behandlung befindet und wohl auf einige Zeit den Dienstgeschäften fern bleiben muß.

∓ Das am Donnerstag beim Eisfahren auf der Biebricher Chaussee gestürzte Pferd eines hiesigen Fuhrmannes, welches auf einem Rollwagen in seinen Stall verbracht werden mußte, ist gestern Nacht verendet. Dasselbe war nicht versichert und hat somit der Betroffene einen großen Schaden.

? (Brand.) Gestern Früh um 6 Uhr ist eine in der Nähe des Steinbruchs in „Speierslach" befindliche Arbeiterhütte vollständig niedergebrannt. Das darin zum Sprengen der Steine aufbewahrt gewesene Pulver, sowie verschiedene Arbeitsgeräthschaften sind gerettet worden.

? (Verhaftet.) Eine schon oft bestrafte Schwindlerin aus Düsseldorf, die Wittwe des verstorbenen Goldarbeiters Willms daselbst, ist verhaftet worden. Dieselbe hatte sich im September d. J. in ein hiesiges Gasthaus mit ihren Kindern einlogirt, daselbst einige Tage gewohnt und dann unter Zurücklassung von Schulden und Mitnahme des Zimmerschlüssels Reißaus genommen. Außerdem ist die Verhaftete angeklagt, in einem hiesigen Hotel, woselbst sie sich für eine Näherin ausgab, Leinenzeug, welches ihr zur Reparatur übergeben wurde, unterschlagen zu haben.

⊙ Biebrich, 29. Dec. Der vor einigen Tagen stattgehabte dritte Termin zur Ersatzwahl für den Gemeinderath und Bürgerausschuß von den Wahlberechtigten der II. Classe ist abermals resultatlos verlaufen, da eine beschlußfähige Zahl Wähler nicht erschienen war. Die Ausgebliebenen wurden wiederum mit einer Strafe von 1 fl., die das Gesetz vorschreibt, belegt. Unsere hartbedrängte Stadtcasse hat freilich hierbei ein gutes Geschäft gemacht, allein es ist bedauerlich, wenn freie Bürger ihren Pflichten nicht nachkommen. Wie wir hören, soll die Sache jetzt zur Entscheidung vor Königl. Regierung gebracht werden, und erfahren wir möglicherweise eine Octroyirung der betr. Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitglieder, was unserer Stadt gerade nicht zur besonderen Ehre gereichen dürfte.

✝ Der Kriegerverein in Sindlingen bei Höchst will im Laufe des Jahres 1878 ein Krieger-Denkmal mit 35 Namensschriften errichten und zwar in Stein oder Marmor. Zeichnungen mit Angabe des Preises ꝛc. sind längstens bis zum 20. k. Mts. an den Präsidenten des Vereins, Herrn Ph. Jos. Nägler zu Sindlingen, einzureichen. Wir machen die betreffenden Geschäftsleute hierauf aufmerksam.

## Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 29. Dec. (Curhaus. III. Neger-Concert.) Das gestrige III. Concert der Neger-Jubiläums-Sänger war viel zahlreicher besucht als das nächst vorhergegangene, und es erwies sich daher die Unterstellung, daß bei diesem viele Kunstfreunde wegen der Feiertage verhindert gewesen, anzuwohnen, als eine richtige, und die Maßnahme, noch ein III. Concert zu veranstalten, als eine praktische. Die Nummern des Programms waren dieselben wie beim I. Concerte, mit Ausnahme einiger neuen, an Stelle der da capo verlangten Piecen eingeschobenen Chöre und Arien. Sämmtliche Vorträge wurden beifällig aufgenommen, am meisten das Duett „We part not yet".

## Aus dem Reiche.

— Die Hoffestlichkeiten in Berlin einschließlich derjenigen aus Anlaß der Doppel-Hochzeit sollen nach der „Kr.-Z." im nächsten Carneval wie folgt stattfinden: Donnerstag, 17. Januar: Capitel des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler; Sonntag, 20. Januar: Krönungs- und Ordensfest; Mittwoch, 23. Januar: Cour und Concert im Königlichen Schlosse; Dienstag, 29. Januar: Ball und Soper im Königlichen Schlosse; Freitag, 1. Februar: Ball beim Kronprinzen (in den Elisabethkammern des Königlichen Schlosses); Dienstag, 7. Februar: Ball im Königlichen Palais; Montag, 18. Februar: Vermählung der Prinzessin Charlotte mit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen und der Prinzessin Elisabeth mit dem Erbgroßherzoge von Oldenburg. Nach der kirchlichen Feier: Defilir-Cour vor JJ. Majestäten und den beiden Hohen Brautpaaren im Weißen Saale des Königlichen Schlosses; Dienstag, 19. Februar: Abends Cour bei den Hohen Neuvermählten; Mittwoch, 20. Februar: Gala-Oper; Freitag, 22. Februar: Abends Ball im Königlichen Schlosse; Dienstag, 5. März: Fastnachts-Ball und Souper im Königlichen Schlosse. Auch sind zwei Operahaus-Bälle in Aussicht genommen, und zwar am 25. Januar und 26. Februar. Außerdem werden die Botschafter von England, Oesterreich und Italien je eine größere Ball-Festlichkeit veranstalten.

— Bezüglich der Behandlung gewaltsam beschädigter vollwichtiger Reichsmünzen hat der Bundesrath beschlossen, daß solche für echt befundene Reichsmünzen von den Reichs- und Landes-Cassen anzuhalten, durch Zerschlagen oder Einschneiden für den Umlauf unbrauchbar zu machen und alsdann dem Einzahler zurückzugeben sind. Doch soll dieser Beschluß keine Anwendung finden auf Münzen, deren schadhafte Beschaffenheit von Mängeln bei der Ausprägung herrührt, und auf Münzen, deren Beschädigung so geringfügig ist, daß hierdurch ihre Umlaufsfähigkeit nicht beeinträchtigt wird.

— Nach einer vorliegenden Statistik fungirten in den acht älteren preußischen Provinzen im vorigen Jahre 3405 Richter, 246 Staatsanwaltschaften, 159 Assessoren, 1937 Referendare und 1514 Anwälte und Notare. Anhängig waren in erster Instanz 2,143,294, in zweiter Instanz 40,635, in dritter Instanz 5871 Civilsachen, sowie 968,859 resp. 17,734 resp. 2984 Untersuchungssachen.

## Vermischtes.

Breslau. (Unfall in der Menagerie von Heidenreich.) Der „Bresl. Ztg." wird Folgendes berichtet: „Die Besucher der bekannten Heidenreich'schen Menagerie waren kürzlich Zeugen eines nervenerschütternden Schauspiels. Der Thierbändiger trat, wie gewöhnlich am Schlusse jener Abtheilung geschieht, in den Käfig des großen männlichen Löwen und führte mit demselben die bekannten Procedureu aus, indem er ihn über die Reitpeitsche springen ließ, sich auf ihn legte, ihm den Rachen aufriß und dergleichen mehr. Das mächtige Thier fügte sich willig den Befehlen seines Meisters und blieb ruhig bis ans Ende der Schaustellung. Hierauf wurde die Menage in den Käfig gelassen und als die Exercitien mit dieser begannen, wurde das männliche Thier plötzlich wüthend, stürzte sich mit gewaltigem Sprunge auf den bisherigen Bändiger und hieb mit der Pranke nach dessen Kopf, so daß diesem das Blut sofort stromweis über das Gesicht lief. Der verwundete Mann hatte noch die Geistesgegenwart, sich in die äußerste Ecke des Käfigs zurückzuziehen; nun wurde in möglichster Raschheit eine eiserne Wand zwischen ihm und die unbändig gewordene Bestie geschoben, so daß er sich, zwar verletzt und erschöpft, aber doch ohne weitere Gefahr durch die Eingangsthür des Käfigs zurückziehen konnte. Wäre der Thierbändiger nicht ein so großer Mann, der mit dem Kopfe beinahe bis an die Decke des Käfigs reicht, so wäre der wuchtige Schlag mit der Pranke jedenfalls tödtlich gewesen, so aber wurde die Kraft desselben dadurch etwas gelähmt, daß der Löwe die Klaue nicht bis zur vollen Höhe zu erheben vermochte. Bereits vor zwei Jahren hat derselbe Löwe denselben Bändiger bei ähnlicher Gelegenheit in den Arm gebissen."

— (Weihnachten auf der Treppe.) Ebener Erde und 1. Stock: „Was hast Du zum Christkind bekommen, Käthi?" — „Ach, lumpige 6 Mark, ein Kleid, zwei Chemisetten und einen Fächer, weil ich eine Anspielung darauf gemacht habe, aber er ist mir nicht schön genug." — „Ich habe 'ne Anspielung auf ene goldene Uhr jemacht, dajegen haben sie mich jegeben ene Pelzgarnitur von Nerz, enen Hut und ein halb Dutzend Hemden. Ist det nich 'ne Schande für so ene Herrschaft? Dafür wird aber och jeklaut." — 2. Stock: „Da seht 'mal her, das soll Seide sein! Wenn da nicht die Hälfte Baumwolle ist, so fresse ich das ganze Kleid! Aber morgen werde ich es meiner Gnädigen mit Dank wieder zurückgeben; sie soll es sich selber machen lassen, — ich — trage nicht Halbseide." — 3. Stock: „Wie ist Ihnen gegangen, Lenchen, hat sich ihre Madame recht angestrengt?" — „Ach die! Denkt nur einmal: Einen Hut ohne Feder, ein Paar Stiefel ohne Absätze, einen Sonnenschirm ohne Fransen, o, ich hätte ihr die ganze Bescherung an den Kopf werfen mögen! Wenn der Dienst nicht das Einzige wäre, nehme hätte, daß ich allein auf den Markt gehe, dann Adieu, dann gehe ich auf den Ersten."

— (Zahlenversetzung.) Zwei Zahlen sind nur 2 Mal zu versetzen, nämlich: 2 1 und 1 2; 3 Zahlen 6 Mal, nämlich: 123, 132, 213, 231, 312, 321; 4 Zahlen 24 Mal; 5 Zahlen 120 Mal; 6 Zahlen 720 Mal; 7 Zahlen 5040 Mal; 8 Zahlen 40,320 Mal; 9 Zahlen 362,880 Mal; 10 Zahlen 3,620,000 Mal.

## Räthsel.

Neulich starb ein Mann, welcher hundert Jahre alt wurde und seinen Geburtstag doch nur fünfundzwanzig Mal erlebt hatte. Wie ging das?

Auflösung des Räthsels in No. 301:
Weihnachts- und Neujahrsnacht.
Die erste richtige Auflösung sandte J. Sulzberger.

Im 25. Jahrgange bereits erscheint eine für das Loose und Effecten besitzende Publikum höchst practische, ja fast unentbehrliche Zeitschrift, „Levysohn's Ziehungsliste sämmtlicher ausloosbaren Effecten", Verlag von W. Levysohn in Grünberg i. Schl. — Wer da weiß, wie viele Effecten wegen längst erfolgter Ausloosung oder Kündigung, von welchen Besitzer keine Ahnung hat, völlig werthlos geworden sind, wird mit „Levysohn's Ziehungsliste", welche die Kündigungen resp. Ausloosungen sämmtlicher existirenden Effecten nebst Restantenlisten enthält, die weitest Verbreitung wünschen. — Die Zeitschrift, von der jede Woche eine Nummer erscheint, und die bei jedem Postamt oder Buchhandlung für nur 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich abonnirt werden kann, halten wir der „glücklichen Minderheit" unserer Leser warm empfohlen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 305. Sonntag den 30. December 1877.


# Einladung zum Abonnement.

Das **„Wiesbadener Tagblatt“** erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in veränderter Weise.

Der **Abonnements-Preis** beträgt **hier in Wiesbaden**

| | |
|---|---|
| **vierteljährlich** . . . . . | **Mk. 1.30,** |
| **für 2 Monate** . . . . . | **„ 1.—** |
| **für 1 Monat** . . . . . | **„ —70.** |

Auf besonderen Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere Pfennige in's Haus gebracht.

**Die Veröffentlichungen** der **hiesigen Bürgermeisterei** und die sonstigen **amtlichen Bekanntmachungen** werden wir, ganz wie bisher, im **„Wiesbadener Tagblatt“** bringen.

Daß das **„Wiesbadener Tagblatt“** in der langen Zeit seines Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites Blatt, bezeugt seine ganz außergewöhnlich starke Verbreitung.

Es sind daher

# Inserate

**„Wiesbadener Tagblatt“** durch den großen Leserkreis von der besten Wirkung und durch die **niedrigen Preis-Ansätze bei Weitem die billigsten.** Der **Insertions-Preis** beträgt für die **einmal** spaltene **Garmond-Zeile 15 R.-Pf.,** die **Rabattbedingungen** bei mehrmaliger Wiederholung derselben Anzeige (nach deren Wiederholung 10 %, 20 % und 25 %) **bleiben unverändert.**

**Bestellungen auf das mit dem 1. Januar beginnende neue Quartal** beliebe man für **hier** bei der **Expedition, Langgasse 27, auswärts** bei den zunächst gelegenen **Postämtern** zu machen, wobei wir noch bemerken, **daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während dies bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten in bisheriger Weise geschieht.**

**Die Angabe von Wohnungs-Veränderungen innerhalb der Stadt** bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, **bei der Expedition, Langgasse 27 — nicht** bei den betreff. **Trägern** erfolgen zu lassen.

**Die Expedition.**

---

## Kriegerverein Germania.

**Dienstag den 1. Januar 1878 Abends 7½ Uhr**
im **„Saalbau Schirmer“:**

## Abend-Unterhaltung
und
## Christbaum-Verloosung,

lade wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark sind zu haben bei den Herren: **E. Rumpf,** Webergasse 38, **A. Weygandt,** Langgasse 15, **K. Hassler,** Langgasse 8, **F. Brühl,** Kirchgasse 8, und **Ph. Graumann,** „Zur Mainzer Bierhalle“, Langgasse 10, woselbst auch freiwillige Gaben Seitens der Mitglieder angenommen werden.

**Der Vorstand.**

---

## Tanz-Unterricht.

Am **2. Januar** beginnt mein **II. Cursus für Tanzunterricht.** Anmeldungen nehme ich **Saalgasse No. 24** täglich entgegen. **Heinrich Lomb.** 16987

---

**Billig! Schlittschuhe Billig!**
stets verkauft bei **Abraham Stein,** Kirchgasse 8. 16682

---

## Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

**empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.**

**Taxationen für meine Versteigerungen unentgeldlich.**

**Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr**

**6 Friedrichstrasse 6.** 385

---

Commissions-, Agentur- und Immobilien-Geschäft

**C. H. Schmittus.** 285

**Rentable Häuser.** | **Villen 12,000 Thl., 150,000 Thl.**

---

Von heute an täglich frische **Berliner Pfannenkuchen** bei **Philipp Minor,** Marktstraße 12. 16928

## Bekanntmachung.

Montag den 31. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr werden im Nerothal 7 Läste Kastanien-Ausputzholz öffentlich versteigert.

Sammelplatz am Kriegerdenkmal im Nerothal.

Wiesbaden, 28. December 1877. J. A.:

Hell, Bürgermeisterei-Secretär.

## Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. December 1877 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 14. Januar 1878 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten ꝛc. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn ꝛc. Am 11. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfene Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 12. Januar ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 28. December 1877. Die Leihhaus-Commission.

Ch. Gaab.

# Curhaus zu Wiesbaden.

## Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich hiermit die **Einwohner der Stadt Wiesbaden** ergebenst zu ersuchen, die **Anmeldungen für das nächstjährige Abonnement möglichst bald** erfolgen lassen zu wollen. Andernfalls dürfte ein zu großer **Andrang** des Publikums in den ersten Tagen des neuen Jahres es der Cur-Verwaltung unmöglich machen, eine **Verantwortlichkeit** für **rechtzeitige** Ausfertigung und Zustellung der verlangten Abonnementskarten zu übernehmen.

☞ Die **Jahres-Abonnements-Karten berechtigen** — laut §. 7 des von Königl. Regierung genehmigten Reglements — nur zum Besuche der **Lese-** und **Spielzimmer,** der **Harmonie-Concerte** und **Mittwochs** (Abonnements)-**Bälle.** — §. 4. Die Inhaber sind **verpflichtet,** ihre Karten zu ihrer Legitimation beim Besuche der Spiel- und Lesezimmer, der Harmonie Concerte ꝛc. **vorzuzeigen.**

☞ §. 8. Zum Besuche der **Künstler-Concerte, sonstiger besonderer Veranstaltungen,** der **Samstags-Réunions** ꝛc. berechtigen die Abonnementskarten **nicht.**

Wiesbaden, den 15. December 1877.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Im weißen Saale des Curhauses wird **von Sonntag den 30. d. Mts. ab** auf einige Tage der vielbesprochene

### Schach-Automat Ajeeb

(vom Crystall-Palaste in London und dem Panopticum in Berlin) aufgestellt sein.

In Berlin wurde derselbe von mehr als 200,000 Personen besucht.

**Ajeeb ist eine Figur** in morgenländischem Costüm, die auf einem Postamente sitzend, mit den Besuchern, wenn sie es wünschen, **Schach oder Dambrett spielt** und in den meisten Fällen die **Partie gewinnt.** Die Figur steht auf ebener Erde, umgeben von den Zuschauern und spielt Partie auf Partie, so oft es gewünscht wird. Die **innere Construction** sowohl der Figur als auch des Postamentes wird nach jedem beendigten Spiel den Zuschauern **gezeigt.**

Jedem Besucher ist gestattet, mit Ajeeb eine Partie Schach zu spielen. Geschäftsführer: **Arthur Fränkel.**

**Ausstellungszeit** täglich: Sonntag den 30., Montag den 31. December 1877 und Dienstag den 1., Mittwoch den 2. Januar 1878 Vormittags von 11—1 Uhr und Abends von 5½—8 Uhr.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person. Für Schulen ermäßigte Preise. Billete am Eingang.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 30. December Nachmittags 4 Uhr:

### 41. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(627. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. **Ouverture** zu Byron's „Manfred" . . . . . R. Schumann.
2. **Largo cantabile** . . . . . Haydn.
3. **Danse macabre,** poëme symphonique . . . . Saint-Saëns.
4. **Vierte Symphonie,** A-dur . . . . . Mendelssohn.

**Numerirter Platz: 1 Mark.**

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

**Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.**

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Lösch Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. December 1875 bestimmt in den §§. 3, 4, 5, 6 und 14 über die Feuerwehr-Dienstpflicht Folgendes:

§. 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen **Bürger** und **Bürgerssöhne** und die temporär hier wohnenden **selbstständigen** Gewerbetreibenden (§. 8 des Nassauischen Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienst beginnt mit dem vollendeten **25.** und dauert bis zum vollendeten **40.** Lebensjahre. **Stellvertretung findet nicht statt.**

§. 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind: 1) Reichs-, Staats-, Hof- und Gemeindebeamten und Militärpersonen, 2) die Geistlichen, Lehrer, Aerzte und Apotheker, 3) die Feuer-Versicherungs-Agenten, 4) körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen den Grund ihrer Befreiung durch **physikats-ärztliches** Zeugniß nachweisen müssen.

§. 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch eine jährlich pränumerando in die **Feuerwehrkasse** zu zahlende Abgabe von **9 Mark** ablösen.

§. 6. Der Eintritt in die Feuerwehr erfolgt alljährlich im Monat Januar.

Alle Diejenigen, welche am 1. Januar dienstpflichtig geworden sind, haben sich auf vorher ergangene öffentliche Aufforderung bei dem Branddirectors bei diesem zum Dienste **persönlich** zu melden. Desgleichen erfolgt im Monat **Januar** die **Entlassung** derjenigen, welche das dienstpflichtige Alter (40 Jahre) überschritten haben, und zwar durch Behändigung des von dem Branddirector auszustellenden Entlassungsscheins. Aus den in den §§. 4 und 5 angegebenen Gründen kann stets sofortige Befreiung vom Dienste verlangt werden.

Derjenige, welcher in die freiwillige Feuerwehr eintritt oder aus derselben austritt, hat hiervon sofort und spätestens innerhalb 8 Tagen nach erfolgter Aufnahme oder Entlassung dem Branddirector mündliche Anzeige zu machen.

§. 14. Der Reserve- oder Pflichtfeuerwehr werden alle feuerwehrpflichtigen Einwohner zugetheilt, welche weder der **freiwilligen** noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.

NB. Alle hiernach feuerwehrpflichtigen Einwohner, **auch wenn dieselben schon früher Feuerwehrdienst geleistet haben** und in Folge Auflösung der Abtheilung oder wegen zurückgelegtem 35. Lebensjahre entlassen waren, müssen bis zum vollendeten 40. Lebensjahre wieder eintreten.

Da die Loskaufgelder, nach Anhörung der Feuerwehrführer, nur **im Interesse der Feuerwehr,** von der Feuerlöschcommission des Gemeinderaths verwendet werden, so kommen dieselben indirect der gesammten Einwohnerschaft zu gut, und ist daher zu hoffen, daß die bemittelten Einwohner, deren Verhältnisse nicht eine persönliche Dienstleistung bei der Feuerwehr zulassen, sich loskaufen und hierdurch namentlich die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr fördern helfen.

**An- und Abmeldungen** nimmt der Unterzeichnete

bis 31. Januar 1878 von 12—4 Uhr Nachmit- in seiner Wohnung, **Goldgasse 2**, entgegen. Unterlassung der Anmeldung wird nach §. 30 der Feuer- und Lösch-Ordnung bestraft.

Wiesbaden, den 24. December 1877. Der Branddirector. Scheurer.

---

# Paulinenstift.

Von Herrn Bierbrauer Müller 1 Fäschchen Bier und von Herrn Parfümfabrikant Heiser 1 Kästchen mit Eau de Cologne, sowie Schachteln Seife als Weihnachtsgaben erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Danke **Der Vorstand.**

NB. Bei der Anzeige in No. 304 muß es heißen statt Korb- Korb Flach — Korbmacher **Plagge.** 315

Von Herrn Consul Dodel in Leipzig durch Herrn Consistorial- Ohly 10 Mk. für das **Paulinenstift** erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke **Der Vorstand.** 315

---

# „Levysohn's Ziehungsliste"

ist allwöchentlich sämmtliche Verloosungen von **Staats-, Communal- und Eisenbahn-Papieren, Pfand- und Rentenbriefen, Anlehensloosen** 2c. nebst **Restantenlisten.** Nr. 1 enthält u. A. die Liste **aller** bis **jetzt gezogenen Prämienloose.** Probenummern gratis. Man abonnirt **für Mk. 50 Pf. vierteljährlich** bei allen Postämtern, Buchhandlungen oder direkt beim Verleger (à 792/12)

**W. Levysohn** in **Grünberg** in Schlesien.

---

# Verdorbenes Blut regulirt.

Freienwalde, Königsstraße 50. Fünfzehn schwere Jahre litt ich an Magen- und Unterleibskrankheit, ich verzagte schon am Leben. Mein Blut war zu sehr verdorben. Da rieth mir ein Arzt, zur Verbesserung meines Blutes Hoff'sches Malzextract zu trinken. Ich that's und sogleich nahmen die Schmerzen ab, und jetzt hat mein Leiden zu meiner höchsten und freudigsten Ueberraschung fast aufgehört. Ich setze die Kur fort. **Auguste Schimmelpfennig.** — Bei hochgradiger Lungenschwindsucht wird von Aerzten das concentrirte Malzextract und zur Stärkung die Malz Chocolade empfohlen, während zur Beseitigung des Hustens die Brust-Malzbonbons angewandt werden. Adresse: Joh. Hoff, k. und k. Hoflieferant in Berlin.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg,** Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4. 130

---

(Originalbrief.) Mit Freuden theile Ihnen, Herr J. J. F in (Helde in Holstein), mit, daß mein

# Magenleiden

Ihrer der mir gegebenen Pulver vollständig beseitigt ist. Die Gesundheit des Menschen geht ja über alle Schätze, deshalb, geehrter Herr, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen hiermit meine Anerkennung und Dank zu zollen.

Bittenberg, Rgsbez. Merseburg, 25. Mai 1876.

**J. G. Koitzsch,** Bank- und Wechselgeschäft.

---

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub M. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17031

---

Eine Partie **Mineralsteine,** sowie eine schöne Harmonika zu verkaufen Adlerstraße 8, 1 Stiege hoch. 17038

---

Eine massive **Schreibkommode,** nußbaumene Bettstelle mit Matratze und Sessel Abreise halber zu verkaufen Geisbergstraße 1.

---

Bei Wagnermeister **Schmidt** in Bierstadt steht eine hochträchtige **Kuh** zu verkaufen. 16964

---

# Die Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik in Cöln

übergab den Verkauf ihrer anerkannt guten **Tafel- und Dessert-Chocoladen,** sowie **Puder-Cacao's** in **Wiesbaden** den Herren: *Ferd. Alexi, C. Baeppler, Georg Bücher jun.,* Frl. *Marie Eiselé, Aug. Engel, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades,* Conditor *F. L. Mitteldorf, W. Müller,* Bleichstrasse 8 und 10, *Ph. Nagel, Ph. Reuscher,* Conditor *C. Rücker, A. Schirmer, Fr. Strasburger, H. J. Viehoever* und *Chr. Wolff.* 240 d

---

# „Asche's Bronchial-Pastillen",

bestes, sicherstes Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten Heiserkeit, Catarrhe** 2c. von Aerzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern,** überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Kästchen 1 Mark. Depot** in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (à 1891/9.) 53

---

# Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten,** ferner **Schwäche, Pollutionen** und **Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in **Berlin,** Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1½, 6—7 Nachm.; **veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.** (4851.) 417

---

Ueber die **P. Kneifel'sche**

# Haar-Tinktur.

Diese in ihrer Wirkung wahrhaft wunderbare Tinktur, welche aller Orten wirkliches Aufsehen macht, und für welche der Erfinder derselben ohne Widerrede die volle Garantie übernimmt, darf wohl als das Einzige gelten, was sich von allen bekannten Mitteln thatsächlich bewährt, wie überhaupt Oele, Balsam und Pommade trotz aller Reclame niemals im Stande sind, Haare zu entwickeln. Durch obige Tinktur wird sofort die krankhafte Verstimmung der Kopfhaut gehoben, die bei den meisten Haarleiden nur schlummernde Triebkraft zu normaler Thätigkeit angeregt und durch seine, die Haarwurzeln kräftig ernährenden Bestandtheile die höchstmögliche Haarfülle erzeugt; selbst seit vielen Jahren haben Kahlköpfige, wie polizeilich beglaubigt, durch dieses Mittel ihr altes Haar wieder erlangt. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in **Wiesbaden** nur bei

335 **Apotheker Dr. Gude,** Kirchgasse 6.

---

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht **Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weißzeug.

**13 Metzgergasse 13.** 10782

---

# Pfandleih-Anstalt Kaiser,

**3 Michelsberg 3,**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

---

**Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papierabfälle, neue Tuchabfälle** u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Markloff.**

---

Ein **Einspänner-Schlitten** und ein großer **Kinderschlitten** zu verkaufen bei

16975 Wagner **Ackermann,** Kirchgasse 10.

Zur Verbreitung von Anzeigen empfiehlt sich der im Rheingau wöchentlich zweimal erscheinende

## „Rheingauer Bürgerfreund".

Derselbe besitzt als Organ des Königlichen Landrathsamts zu Rüdesheim und des Königlichen Amts zu Eltville, sowie in Folge einer bereits seit Jahren bewerkstelligten Errichtung doppelter Ausgabestellen in Oestrich und Eltville gegenwärtig einen so umfangreichen Leserkreis, wie kein anderes im Rheingau erscheinendes Blatt, weshalb durch denselben veröffentlichte Annoncen stets von dem besten Erfolge gekrönt sein dürften.

---

Mein **zweiter Cursus** für

## Tanz- und Anstandsunterricht

beginnt am **4. Januar 1878.**

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Taunusstraße 3,** entgegen.

**Otto Dornewass,**
16594 Dirigent der Curhausbälle und Réunions.

---

## Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt
16878 **P. Hahn,** Papierhandlung, Langgasse 5.

---

## Gratulationskarten

in bekannter, schönster Auswahl bei
16884 **Moritz Mollier,** Bahnhofstraße 12.

---

## Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt
16922 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

---

## Gratulationskarten,

**Neujahrswünsche** und **Cotillonorden** empfiehlt in reicher Auswahl billigst **Wilh. Sulzer,**
16870 Marktstraße 34, im „Einhorn".

---

# Punsch-Syrope

**vorzüglichster Qualität,**

als:

## Rum- und Arac-Punsch

**à 2 Mk. 50 Pf.,**

ferner 17004

Erdbeer-, Sherry-, Burgunder-, Ananas-

und

## Deutscher Kaiser-Punsch

**(feinste Essenz)**

empfiehlt **M. Forelt,** Taunusstraße 7.

---

## Kapellenstraße 21.

**Weinverkauf** in Flaschen und kleinen Gebinden, **Pfälzer,** eigenes Gewächs, per Flasche 50, 60, 70 und 80 Pfg., **Rothwein** 1 Mark. 16743

---

## Guter Tischwein

per Liter **40 Pfg.,** in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus geliefert. **Georg Saurmann,** Weinhandlung,
12177 **Adlerstraße 51.**

---

## Margaretha Wolff,

**Ellenbogengasse 2,**

empfiehlt eine reiche Auswahl in **rohem** und **selbstgebranntem Kaffee** von vorzüglicher Reinheit und Güte, sowie **Holländer** und **Cölner Raffinade.** 14861

---

Seit einiger Zeit habe ich auf Empfehlung mit Denselben Augen meine Theercapseln, welche bereits in Frankreich, Russland, Belgien, Spanien, Niederlande, Amerika, etc. mit grossem Erfolg gegen Schnupfen, Bronchitis, Husten und im Allgemeinen gegen alle Krankheiten der Luftröhre, der Lunge und des Kehlkopfes angewandt werden, auch in Deutschland und Oesterreich eingeführt.

Wohl der beste Beweis für die Güte meiner Capseln ist der, daß dieselben bereits nachgeahmt und gefälscht werden. Wenn man meine Theercapseln mit den nachgeahmten vergleicht und jede einer derselben öffnet, wird man ohne Fachmann zu sein, sofort die große Verschiedenheit beider constatiren können.

Um allen Verwechslungen vorzubeugen erkläre ich ausdrücklich, daß ich überhaupt nur dann für Qualität und folglich auch für Wirksamkeit der Guyot'schen Theercapseln garantiren kann, wenn die Flacons mit einer Etiquette versehen sind, welche mein in drei Farben gedruckte Unterschrift deren Facsimile nebenstehend abgebildet ist, tragen.

Guyot

Meine Theercapseln werden niemals im losem Zustande abgegeben.

---

Auflage 10,500. **Das beste und geeignetste** Auflage 10,500.

## Organ für Inserate aller Art,

sowohl für Barmen wie Elberfeld und Umgegend ist jetzt unstreitig das

**Tägliche Neue**

## Haupt-Annoncen-Blatt.

Abonnentenzahl 10,500,

also nächst der „Kölner Zeitung" das

**verbreitetste Blatt**

in Rheinland und Westfalen.

**Abonnementspreis nur 1 Mark 50 Pf. pro Quartal.**

**Billigster Zeilenpreis nur 15 Pf. per Zeile, bei Wiederholung und größeren Annoncen entsprechender Rabatt.**

Der wirksamste Erfolg für Empfehlung jeden Genres liegt schon in der großen Auflage.

Inhalt: Spannend geschriebenes Feuilleton, Kunstnotizen, wissenschaftliche und literarische Berichte.

Barmen, den 18. December 1877. Die Verleger: **Steinborn & Comp.**

Auflage 10,500. Auflage 10,500.

---

## Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

***Adolph Abler,*** *Taunusstrasse 29.*

---

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
101 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

---

**Herrenkleider** werden in und außer dem Hause angefertigt, getragene gut und billig aufgearbeitet, sowie **Ueberzieher** für 9 Mk. gewendet bei **Ludwig Martin,** Goldgasse 8. 16

# Grosser Ausverkauf

von

# Gebrüder Elias.

## ≡ Grösstes Lager fertiger Herren-Garderoben. ≡

**Winter-Ueberzieher** von Mark 15—50, elegant gearbeitet,
**complete Anzüge** von Mark 30—48, schwer und reinwollen,
**Hosen** und **Westen** von Mark 13—20, reinwollen,
**Schlafröcke, Joppen, Sackröcke, Knaben-Paletots** zu den billigsten Preisen.

***Gebrüder Elias, 8b Langgasse 8b,***

16356 im früheren Geschäftslocale des Herrn Max Laufer aus Cöln.

---

Preise fest. Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämmtliche Gegenstände.

# Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

***kleine Schwalbacherstrasse 2a***

Garantie ein Jahr. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster-** und **Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche 2c. 165

---

# Jahresschluss.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit ergebenst zum **vorschriftsmässigen Abschluss, sowie fachmännischer Einrichtung von Geschäfts-Büchern (einfacher und doppelter Buchführung), und Inventuren** nach Massgabe der §§. 28—40 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches.

**Jacob J. Speyer,**
Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,
16239 Grabenstraße 2.

---

# Lampen-Lager.

# Fr. Lochhass,

**Spengler,**
Meßgergasse 31,
empfiehlt alle Sorten

## Petroleum-Lampen

bester Construction
**zu billigsten Preisen.** 16011

---

# Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock,** Kirchhofsgasse 3. 7557

---

**Zöpfe** fertigt billigst 4890
**J. Reinicke,** Hellmundstraße 21a.

---

# „Mainzer Anzeiger".

**29. Jahrgang.** **Auflage 9000.**

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährig: per Post 1 Mark 80 Pfennig (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger", welcher bereits neunundzwanzig Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Cours-Nachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton 2c. 2c., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigeblatt ist der „Mainzer Anzeiger" besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militär-Behörden. — Inserate werden mit 20 Pfg. per Petitzeile berechnet. Entgegennahme derselben bei allen Inseraten-Bureaux des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund" gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preis-Räthsel 2c. 2c. in reicher Auswahl und wird somit am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden.

Auch erscheint daselbst im 14. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die „**Deutsche Weinzeitung**" (eingetragen im Post-Zeitungs-Verzeichniß unter Nr. 1102), ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Versteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mark pro Quartal. — Insertionspreis 20 Pfg. die viergespaltene Petitzeile.

Der Verleger: **J. Gottsleben.**

---

# Gänzlicher Ausverkauf

meines **wohlassortirten Uhren- und optischen Lagers.** Um einen raschen Ausverkauf zu ermöglichen, werde ich von heute an bei vorzüglichen Qualitäten unter Garantie die Preise äußerst billig stellen, weshalb ich auf recht zahlreichen Zuspruch hoffe.

**Heinrich Fett,** Uhrmacher & Opt'ker,
16615 **Kirchgasse 33.**

---

Maurermeister **Ph. Zerbe** wohnt von heute an **Karlstraße 26** im ersten Stock. 16971

# Heilung von Sprachfehlern

*(Stottern, Anstossen mit der Zunge etc.)*

bewirkt **in kurzer Zeit,** nach ganz **einfacher, rhetorischer Methode,** gegen **mässiges Honorar**

20 *Director* ***Wenzel,*** *Stiftstrasse 3.*

**Sprechstunden** von **2—4 Uhr Nachmittags.**

---

# Ausgesetzte Ballhandschuhe,

weiß und hellgelb für Herren und Damen, das Paar 1 Mk. 50 Pfg. bei **G. Wallenfels.** 16944

---

# Fr. Lochhass, Spengler,

**31 Metzgergasse 31,**

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigsten und festen Preisen bei größter Haltbarkeit.

**Glocken, Dochte, Lampengläser,** letztere zu **10 Pfg.** in allen Größen.

**Reparaturen** werden täglich besorgt, die Gegenstände auf Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.

Auf sämmtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in Zahlen vermerkt. 14544

---

**Allen besorgten Müttern** sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder,** welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in **Wiesbaden,**
232 Bahnhofstraße 12.

---

**Feinsten**

# Burgunder-Punsch-Essenz

empfiehlt per Flasche Mk. 3 50.
16591 **Dr. Steinau,** Oranienstraße 6.

---

# Cronthaler Apollinis-Brunnen,

Krug- und Flaschenfüllung, stets vorräthig in der **Hauptniederlage** von ***Jacob Rauch,***
16024 Wiesbaden, Geisbergstraße 16a.

---

# Feinsten Medicinal-Leberthran

15120

**zum Einnehmen** empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8.

---

# Reiner entölter Cacao,

15610

Reconvalescenten und Magenleidenden besonders zu empfehlen,

von **Joh. Phil. Wagner & Co., Mainz.**

Verkauf in den meisten einschlägigen Handlungen Wiesbadens.

---

Michelsberg No. 3 **Cervelatwurst** Michelsberg No. 3

**(prima Qualität)** fortwährend zu haben bei
11096 **L. Lendle,** Michelsberg 3.

---

**Kleiderschränke** (einthürige) und eine Brandkiste billig zu verkaufen Wellritzstraße 17a bei **Sator.** 15896

---

Zwei nußbaumpolirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Römerberg 9. 13840

---

Helenenstraße 13 sind zwei neue, nußbaum-polirte **Spiegelschränke** zu verkaufen. 16158

---

## Abonnements-Einladung.

Für das erste Quartal 1878 (Januar, Februar, März) nehmen alle Kaiserlichen Post-Anstalten und Landbriefträger Bestellungen an auf die zu Diez erscheinende

# Lahn- und Aar-Zeitung
## (Diezer Tageblatt).

Dieselbe erscheint außer Montags täglich. Preis pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. incl. Postaufschlag. Inserate werden die Zeile mit 10 Pfg. berechnet.

In übersichtlicher Weise werden jeden Tag die neuesten Ereignisse auf dem Gebiete der inneren und äußeren Politik besprochen; die bedeutenderen Vorkommnisse des russisch-türkischen Krieges bringen wir nach authentischen Quellen zur Kenntniß unserer Leser. Unter reichhaltigster Benutzung der sich darbietenden Tages-Neuigkeiten werden wir dem localen und provinziellen Theile unsere ganze Aufmerksamkeit widmen. Das Feuilleton ist durch spannende, sorgfältig ausgewählte Romane und Erzählungen bereits zu einer angenehmen und beliebten Lectüre unserer Leserinnen geworden.

Zur erfolgreichen Verbreitung von Annoncen in der Lahn- und Aar-Gegend eignet sich unsere Zeitung ganz besonders zunächst durch ihr tägliches Erscheinen, hauptsächlich aber deßhalb, weil sie vorzüglich in jeder Familie gelesen wird.

Diez, im December 1877.

Die Expedition der Lahn- und Aar-Zeitung.

---

# Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Metzgergasse 20, eine Stiege hoch, bei **Harzheim.** 38

---

**Mein An-, Ver- und Rückkaufs-Geschäft befindet sich Metzgergasse 20, 1 Treppe hoch.**
38 **Harzheim.**

---

# Neue Möbel

empfiehlt billigst **Fr. Haberstock,** Mauritiusplatz 4. 8685

---

# Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen-** und **Tannenholz,** sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer,** Friedrichstraße 39.

---

# Sargmagazin Jahnstraße 3.

43001

---

**H. Eckert,** Rohr- & Strohstuhlflechter, wohnt **Neugasse 22, Hinterhaus.** 5666

---

# Für Schreiner.

Ein **Leimofen** bester Construction ist billig zu verkaufen Kirchgasse 5. 16337

---

Ein **Herrn-Pelz** (Bisam-Futter, Kragen und Aufschläge Nerz), sowie ein gestickter Fußsack, mit Pelz gefüttert, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 7, 2 Stiegen hoch rechts. 16983

---

Hirschgraben 1 sind **Harzer Kanarienvögel** zu verk. 6980

---

**Jagdstiefel** u. **Nähmaschine** billig zu verk. Lehrstr. 1. 16925

---

Ein **Kinderbett** zu verk. Taunusstraße 28, 2. Etage. 16981

---

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Drehbank** ist zu verkaufen bei **J. Cratz,** Mechaniker, Kirchgasse 24. 16371

---

Dotzheimerstraße 48 b ist ein **Schlitten** zu verkaufen. 16977

---

**Fichtenholz** ist in jedem Quantum zu haben **Steingasse 9.** 16960

---

Ein **englischer Lehrer** wird gesucht. Adressen unter A. B. No 50 wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 16999

---

Jemand wünscht die **Buchführung** zu erlernen. Näheres Expedition. 17018

---

**Eine geübte Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause; auf Verlangen auch mit Maschine. Näheres Mauergasse 6, Parterre. 16991

---

**Zither-Unterricht** ertheilt **C. Steinhäuser,** Mitglied der Cur-Kapelle, Hainerweg 12. 15184

**Gründlichen Zitherunterricht**
nach Schule ertheilt **A. Walter,** Mitglied der Kur-Kapelle, Schwalbacherstraße 61. 15786

# Immobilien, Kapitalien &c.

**Haus** in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Ein **Haus** nebst Hinterh. und Scheuer zu verk. N. Exp. 15199

**Restauration** in einer der belebtesten Straßen zu verpachten. Näh. Exp. 16778

**6—7000 Mark** werden auf eine solide Nachhypothek (auf ein neues Haus und Güter) zu Neujahr zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Expedition. 16860

**1400 Mark** werden auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16968

# Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Schützenhofstraße 2, Bel-Etage. 16923

Eine perfekte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin sucht sogleich eine Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. Marktplatz 7 im Hinterhaus. 16938

## Personen, die gesucht werden:

Platterstraße 13c kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 16855

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und etwas Hausarbeit gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden. Näh. Michelsberg 7 bei Hrn. Brademann. 16997

Ein reinliches Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten versteht, wird zum 10. Januar gesucht Schwalbacherstraße 7. 16978

Gesucht eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn Adelhaidstraße 7, 2 Stiegen hoch. 16990

Gesucht ein braves Mädchen zu 2 Kindern und für leichte Hausarbeit Weilstraße 2. 16965

Ein solides, reinliches Mädchen, das wirklich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht Bleichstraße 19, Bel-Etage. 16092

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Conditorei erlernen. Näh. Exped. 16969

# Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Gesuche:

Eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer und Zubehör, zum Februar oder April von zwei Damen gesucht. Gef. Offerten unter L. O. No. 12 besorgt die Expedition d. Bl. 16874

## Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblirte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermiethen. 12170

Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermiethen. 14740

Dotzheimerstraße 20 ist ein schönes Parterre-Zimmer, auch mit Kost, zu vermiethen. Näheres eine Stiege hoch. 16963

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 17017

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermiethen. 13201

Geisbergstraße 16 ist Zimmer und Cabinet, gut möblirt, mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 16214

Geisbergstraße 18 ist ein **gut möblirtes Zimmer** mit **Cabinet,** sowie eine heizbare **Mansarde** mit Bett zu verm.

**Villa Grünweg 4** (an der Parkstraße) eine herrschaftliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen; auch können Stallung, Remise, Kutscherwohnung &c. dazu gegeben werden. 15617

**Helenenstraße 3, Bel-Etage,**
möbl. Zimmer zu vermiethen. 16243

Helenenstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16880

Hellmundstraße 3a ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 15043

Hellmundstraße 21 eine gut möbl. Mansarde zu verm. 16565

Hellmundstraße 29 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und Küche auf gleich zu vermiethen. 16691

Kirchgasse 12, 2 St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermiethen. 16458

Nerostraße 14 sind zwei Logis zu vermiethen durch J. N. von Eck, Kapellenstraße 19. 16801

Oranienstraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen. Näheres daselbst. 10957

**Parkstrasse 7**
ist mit Mitbenutzung des 1½ Morgen großen, schattigen Gartens eine möblirte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirthschaftsräumen zu vermiethen. 1789

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 13564

**Zwei kleine, anständige,** ganz abgeschlossene **Wohnungen,** Hochparterre, von je zwei Zimmern, Küche, heizbaren, schönen Kammern und allem Zubehör an ruhige Familien vom 1. April ab zu vermiethen; ein Stückchen Garten kann zugegeben werden. Näheres Gartenstraße 8 in „Zimmermann's Schlößchen". Daselbst sind herrschaftliche **Stallungen,** Remise &c. sogleich zu vermiethen. 16796

**Zu vermiethen**
eine elegant möblirte Bel-Etage im Ganzen oder getheilt. Näheres Querstraße 1. 16868

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Friedrichstraße 15 (in der Nähe des Vorschußvereins-Gebäudes) im Seitenbau, zwei Stiegen hoch, bei Herrn Wilhelmi. 16955

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Schulberg 7, Part. 16883

Eine Mansarde zu vermiethen Friedrichstraße 8, Parterre r. 15335

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermiethen Langgasse 6 im 2. Stock. 14216

**Auf 1. April 1878**
ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons nebst Zubehör, zu vermiethen. Einzusehen des Vormittags von 10 bis 12 Uhr Querstraße 1. 16612

**Möblirte Familien-Wohnungen**
mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 15746

Eine kleine, möblirte Parterre-Wohnung ist sogleich zu vermiethen Querstraße 1. 16613

Der **Laden** nebst Wohnung Metzgergasse 32 ist sofort billig zu vermiethen. Näh. bei Ludwig Winkler, Metzgergasse 32 und Hochstätte 30. 16985

Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Kost. Näheres Expedition. 13701

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15833

In **Frankfurt a. M.** kann ein anständiger junger Mann in guter Familie Kost und Logis erhalten. Näheres zu erfragen in Wiesbaden Adelhaidstraße 15, Bel-Etage. 16633

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 22. bis 29. December 1877.

### I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 14 Mk. 80 Pf. — 15 Mk. 40 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 150 Mk. 86 Pf. — 157 Mk. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 144 Mk. — Pf. — 147 Mk. 42 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 12 Pf. — 1 Mk. 16 Pf. Fette Hämmel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf. Kälber per Kilogr. 1 Mk. 28 Pf. — 1 Mk. 52 Pf.

### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 50 Pf. — 9 Mk. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 2 Mk. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 6 Mk. 50 Pf. — 8 Mk. 50 Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 3 Mk. — Pf. — 5 Mk. 50 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 12 Mk. — Pf. — 14 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 8 Pf., Wirsing per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Weißkraut per 100 Stück 12 Mk. — 18 Mk., Rothkraut per Stück 20 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 14 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberirdia) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 30 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 30 Pf. — 50 Pf., eine Gans 4 Mk 50 Pf. — 9 Mk. — Pf., eine Ente 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 70 Pf., eine Taube 40 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 10 Pf. — 1 Mk. 70 Pf., ein Huhn 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. — Pf., Aal per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 Mk. — 48 Mk., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mk. — 46 Mk., gewöhnliches (sog. Weißmehl) per 100 Kilogr. 35 Mk. — 44 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — 32 Mk.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 48 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 12 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schaffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Sotherfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

---

## Der Rechte.

Erzählung von E. Hartner.

(11 Fortsetzung.)

Der Präsident hatte seine Tochter nicht angesehen, während er ihr diese Mittheilung machte. Valentine ließ die Arbeit sinken, aber sonst veränderte sich keine Miene in ihrem blassen Gesicht. Eine geraume Zeit hindurch herrschte tiefes Schweigen.

„Ich habe Dir dies mitgetheilt, damit Du es nicht zufällig erfährst, weiter habe ich Dir nichts zu sagen!"

Er wollte gehen, aber seiner Tochter Stimme hielt ihn zurück. „Bestehst Du noch darauf, daß ich den Ball besuche, Vater?" fragte sie.

„Ja!" sagte er mit scharfem Ton.

Valentine wendete sich schweigend ab, aber das krampfhafte Zittern, das ihren Körper durchrieselte, entging ihrem Vater nicht.

„Besinne Dich, Valentine," sagte er nach einer Pause in wärmerem Ton. „Besinne Dich, was daraus entstehen müßte, wenn Du den heutigen Ball, auf dem Du als meine Tochter die erste Dame bist, plötzlich absagtest! Du kennst doch wahrlich unser Städtchen genug, um zu wissen, daß Du damit dem Gerede Thür und Thor öffnest!"

„Mein Gott, Vater, er ist ja todt!" brach Valentine in heißem Schmerze aus. „Erstrecke Deinen Haß doch nicht bis über das Grab hinaus!"

„Haß, Valentine?" sagte der Präsident kalt. „Ich habe Herrn von Arnstein nie gehaßt! Ich habe seine Bewerbung zurückgewiesen, weil ich ihm die Krankheit ansah, die ihn jetzt in ein frühes Grab gebracht hat. Persönlichen Haß habe ich nie empfunden!"

„Und doch mein Leben elend gemacht!" murmelte die Tochter.

„Besinne Dich, was Du sagst!" versetzte der Vater kalt. „Danken würdest Du mir, wenn Du die Sache übersehen könntest! Was wärst Du jetzt, wenn Du damals Deinen Willen durchgesetzt hättest? Eine arme Wittwe."

„Vater!" sagte Valentine mit Fassung. „Es ist vergebens, daß wir uns darüber streiten. Wir haben gekämpft und Du hast gesiegt! Das Glück meines Lebens ist dahin. Du hast es so gewollt. Wenn ich aber jetzt nicht Antheil nehmen kann an den Freuden meiner Altersgenossen, so klage mich nicht an!"

„Und wenn Du jetzt die trauernde Wittwe spielst, so ist es verfehlt, was ich angestrebt habe, so sind meine ganzen Bemühungen vergebens gewesen!" rief der Präsident heftiger, als sonst seine Art war. „Ich bin Arnstein's Bewerbung entgegengetreten, weil ich nicht wollte, daß meine Tochter in ihrem neunzehnten Jahre im Wittwenschleier auf das entschwundene Glück ihrer Jugend zurück sieht oder daß sie, im besten Fall, im Süden ein hinsiechendes Leben pflegt! Sieh das doch endlich ein, Valentine! Ich will nicht, daß die Klatschsucht unserer Stadt sich in die Ohren zischelt, daß ich Dein Herz gebrochen habe, darum verlange ich von Dir, daß Du heute den Ball besuchst und daß Dich Dein Benehmen nicht verräth! Ich will nicht, daß jeder Partie, die sich meiner Tochter bieten könnte, das Geschwätz vorangeht: sie hat schon einmal geliebt! Du hast mir so lange gehorcht, Valentine, gehorche mir auch jetzt!"

Valentine neigte ihr Haupt.

„Er ist todt!" sagte sie mit zuckenden Lippen. „Was würde es nützen, jetzt noch zu streiten! Ich werde gehen, Vater!"

„Und Du wirst Dich nicht verrathen?" fragte er unruhig. „Es wäre mir unerträglich, wenn diese Hildegard, diese naseweise Klara die Ereignisse unseres Hauses als Stoff ihres Geschwätzes benutzten!"

„Sei ruhig, Vater! In diesem Punkt bin ich Dein echtes Kind. Auch ich bin zu stolz, um Gezischel über meines Vaters Härte zu verursachen!"

Vater und Tochter maßen sich mit einem langen Blick. „Es ist gut!" sagte der Präsident und verließ langsam das Zimmer. — —

Das alljährlich im Mai stattfindende Juristenfest war das größte Ereigniß unserer Stadt. Sein Ursprung verlief sich undeutlich in graue Schatten der Vorzeit; lange war es außer Gebrauch gekommen und dann hatte es eine Wiedergeburt gefeiert als Datum der Einsetzung des Appellationsgerichshofes, der dem gesunkenen Städtlein neue Wichtigkeit verleihen sollte. Es war ein großer Ball, zu dem so ziemlich Alles Zutritt erhielt, was auf einigen gesellschaftlichen Rang Anspruch machte.

In diesem Jahr wurde dem Fest mit mehr Herzklopfen entgegengesehen, als sonst wohl der Fall gewesen war. Zum ersten Male seit der Entdeckung, die ihm das heiße, junge Künstlerblut verwirrend in Kopf und Herz getrieben hatte, sollte Herr Erbach Hildegard wieder sehen. Mit der Sicherheit eines Nachtwandlers hatte der junge Mann bisher den Weg verfolgt, der für so viele seines Gleichen eine gefahrvolle Klippe geworden war. Jetzt war die schützende Binde von seinen Augen gesunken, er wußte jetzt, daß seine Schülerin, — nebenbei die beste Parthie der Stadt, — ihm selbst das Recht gegeben hatte, seine Augen zu ihr zu erheben. Und doch wurde ihm wunderlich zu Muthe, wenn er den Traum beim Licht der Wirklichkeit betrachtete.

Hildegard hatte dem Fest womöglich mit noch größerer Unruhe entgegengesehen. Auch ihr wurde wunderlich zu Muthe, wenn sie bedachte, daß das, was sie so lange in verschwiegenem Herzen gehegt, jetzt zur vollendeten Thatsache werden sollte. Am Morgen des Tages, da sich ihren Anzug leider nichts mehr zu thun vorfand und ihr die Einsamkeit, an die sie doch so sehr gewöhnt war, geradezu unerträglich wurde, setzte sich mit ihrer Arbeit zu ihrer Mutter. Aber die ernsten Augen derselben ruhten so seltsam fragend auf ihr, daß sie bald roth, bald blaß wurde. Einen Augenblick hatte sie das Gefühl, sie wolle sich ihrer Mutter Füßen werfen und ihr Alles gestehen, aber bald darauf fühlte sie, daß sie eher sterben könne, als sich aussprechen.

Und was hätte sie denn auch gestehen können? Noch war ja nichts geschehen. Sollte sie sagen, daß sie liebte, vielleicht — furchtbarer Undank! — unerwiedert liebte? Dem Rothen Buch mochte sie das anvertrauen, vielleicht es einmal einer Freundin hinter der Ephe zuflüstern, aber ihrer Mutter sagen, daß sie Herrn Erbach liebte, niemals! Hildegard stand auf und zog sich in ihre eigene Stube, wo sie sich nicht anders zu helfen wußte, als daß sie in einen Strom Thränen ausbrach. — —

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.